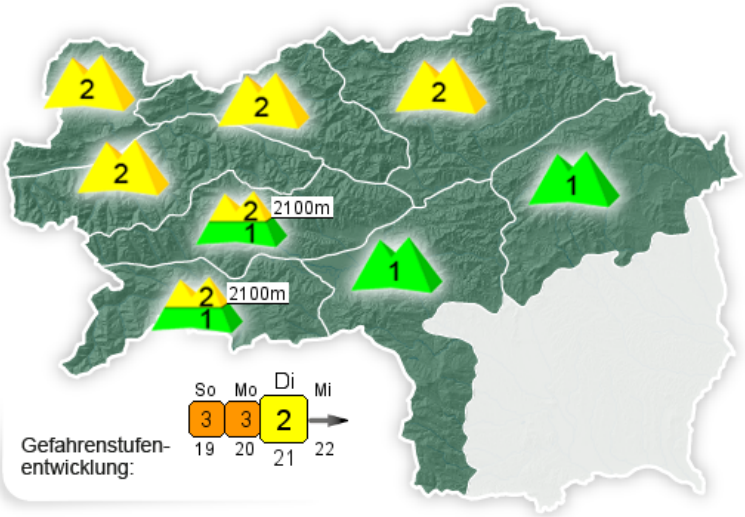
# Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Dienstag, den 21.03.2017**
(herausgegeben: Montag, 20.03.2017, 15:00 Uhr)




**Ganztägig**

**WAS?** ist das Hauptproblem — Nassschnee

**WO?** liegt das Problem — am stärksten betroffen

**WIE?** kommt es zur Auslösung — Lawinen lösen sich spontan

**WARUM?** besteht das Problem — Schwachschicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/ druchnässt

Regionen:

**R1** Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

**R2** Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

## Wärme- und einstrahlungsbedingter Festigkeitsverlust der Schneedecke!

### Gefahrenbeurteilung

Auf den steirischen Bergen herrscht großteils mäßige Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht von feuchten oder nassen Schneebrett- oder Lockerschneelawinen aus, die sowohl von selbst, als auch durch Zusatzbelastungen ausgelöst werden und dabei meist kleine bis mittelgroße Ausmaße erreichen können. Zwar erfolgten die meisten spontanen Abgänge bereits noch während der letzten Niederschlagsperiode am Wochenende, doch ist mit der Erwärmung und Einstrahlung mit weiteren Entladungen zu rechnen. Zu beachten ist außerdem das Altschneeproblem, welches in nordseitigen Hochlagen mit Ausnahme des Randgebirges in allen steirischen Gebirgsregionen auftreten kann: Im extremen Steilgelände ist hier eine Auslösung bei großer Belastung insbesondere an schneeärmeren Übergängen möglich.

### Schneedeckenaufbau

In den Tauern und Nordalpen hat der ergiebige Regen vom Wochenende die Schneedecke bis in Mittelgebirgshöhen durchnässt. Darüber liegt bis in Höhenlagen von etwa 2.100m feuchter Neuschnee. Diese lagert meist auf einem dünnen Harschdeckel, der durch den anfänglichen Regen entstanden ist. In Hochlagen über 2.100m hat stürmischer Wind Gipfel und Grate abgeweht sowie neue Wechten gebildet. Hier liegt auch noch Triebschnee, der sich jetzt langsam setzt. Die fehlende nächtliche Abkühlung verhindert derzeit einen Festigkeitsgewinn und verzögert so die Umwandlung in festen Sulzschnee. An den Nordseiten (auch alpensüdseitig!) schwächt oberhalb von ca. 2.100m weiterhin Schwimmschnee das Schneedeckenfundament.

### Wetter

Morgen Dienstag ziehen von Westen zeitweise hohe und mittelhohe Schichtwolken durch, dazwischen ist es auch länger sonnig. An der Alpennordseite wird es zudem leicht föhnig. Bis zum Abend bilden sich in der Obersteiermark einige dichtere Quellwolken, einzelne kurze Schauer sind dann nicht ganz auszuschließen. Auf den Bergen weht mäßiger Südwestwind, die Temperaturen liegen in 2.000m bei +3 Grad und in 1.500m bei +5 Grad.

### Tendenz

Der Mittwoch bringt eher unbeständiges Wetter auf den steirischen Bergen. Zeitweise hüllen dichtere Wolken die Gipfel in Nebel, ab und zu gehen ein paar Regenschauer nieder. Dazu weht lebhafter Südwestwind, die Temperaturen liegen bei +3 Grad in 2.000m und +6 Grad in 1.500m. An der Lawinengefahr ändert sich vorerst wenig.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering — 2 mäßig — 3 erheblich — 4 groß — 5 sehr groß — Höhenabhängigkeit — Tagesgang